

# Über die Identität von *Scaphisoma madeccasa* Brancsik (Coleoptera Scaphidiidae)

Autor(en): **Löbl, Ivan**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Archives des sciences [1948-1980]**

Band (Jahr): **26 (1973)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-739915>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# ÜBER DIE IDENTITÄT VON SCAPHISOMA MADECCASA BRANCSIK (*COLEOPTERA SCAPHIDIIDAE*)

VON

Ivan LÖBL

---

Zweifel über die Identität von *Scaphisoma madeccasa* Brancsik, 1893 tauchten auf, als ich einige, von J. Achard als „*Baeocera madeccasa* Br. = *S. maximum* Pic“ bestimmte Scaphidiiden untersuchte. Diese Exemplare hatten, abgesehen natürlich von den Tribus-Merkmalen, weder mit *Scaphisoma* Leach noch mit *Baeocera* auct. (= *Eubaeocera* Cornell) etwas gemeinsam. Sie erinnerten dagegen an die Gattung *Pseudobironium* Pic, die für die orientalische Region typisch ist und durch zwei Arten auch in die östlichste Paläarktis vordringt.

Dank des freundlichen Entgegenkommens von Herrn H. Dybas, Field Museum of Natural History in Chicago, konnte ich nun das Originalmaterial von *madeccasa* Brancsik studieren. Die zwei Typen dieser Art sind tatsächlich kongenerisch, nicht aber konspezifisch mit den von Achard bestimmten Exemplaren (diese gehören zwei distinkten Arten an). Da es unmöglich ist *madeccasa* Brancsik in die Gattung *Pseudobironium* oder in eine andere schon bekannte *Scaphisomini*-Gattung einzuordnen, stelle ich hier eine neue Gattung auf.

## **Pseudobironiella** gen. nov.

Typus-Art: *Scaphisoma madeccasa* Brancsik, 1893.

Habituell der Gattung *Pseudobironium* Pic sehr ähnlich, aber deutlich flacher, distalwärts stärker verjüngt. Sonst Oberseite des Körpers, Kopf, Fühler, Kiefer und Kiefertaster (Abb. 1) und Beine wie bei *Pseudobironium*.

Unterseite wie Abbildung 2. Mesosternum durch deutliche Nähte von Metasternum und Mes-Episterna abgegrenzt; sein Mittelteil über das Niveau des Metasternums erhaben, beiderseits scharf, kantig oder hinten durch je einen Längskielchen abgegrenzt. Mesosternalseiten unterhalb des Mittelteiles kurz steil deklinierend. Mes-Episterna getrennt von den Hüften II und vom Mesosternum durch je eine längliche, nach innen gebogene Naht. Mes-Epimeren klein, mit tief eingedrückter

Innennaht, liegen zwischen den Met-Episterna und den Basalwinkel des Halsschildes. Met-Episterna gut entwickelt, mit tiefer Innennaht, mehr oder weniger parallelseitig, viel breiter als die Mes-Epimeren. Met-Epimeren gross. Mesosternale Coxalflächen an der met-mesosternale Naht miteinander verbunden, eine schmale quere Fläche bildend. Der 1. freiliegende Sternit ohne Lateraleindrücke; postcoxale Flächen klein, mehr oder weniger reduziert. Epipleuren der Flügeldecken schmal, verlöschen in der Nähe des Apikalrandes des 1. freiliegenden Sternits.

Durch diese Merkmale, besonders aber durch die Form des Mesosternums, der Mes-Epimeren und Met-Episterna, eindeutig von *Pseudobironium* Pic, sowie von *Nesoscapha* Vinson und *Amalocera* Erichson unterschieden.

Die Gattung scheint in Madagascar endemisch zu sein. Ausser *madeccasa* sind mir noch drei Arten von Mt. Ambre, Baie d'Antongil und Anosibe bekannt. Diese bleiben vorläufig unbenannt, da ich noch nicht die Möglichkeit hatte, alle von Madagascar beschriebene *Scaphisomini* zu revidieren.

### ***Pseudobironiella madeccasa* (Brancsik)**

*Scaphisoma madeccasa* BRANCSIK, 1893: 221. Holotypus ♂: Madagascar, Nossi-Be (Mus. Chicago).

Neubeschreibung des Holotypus. Länge 3 mm, von der Mitte des Halsschildvorderrandes zum inneren Apikalwinkel der Flügeldecken 2,73 mm. Körper rötlich dunkelbraun (Paratypus ist fast schwarz). Oberseite spärlich und sehr fein, bei  $\times 20$  Vergrösserung ziemlich gut sichtbar. Fühler wie Abbildung 3 (nach dem 9. Glied abgebrochen). Halsschild an der Basis 1,40 mm breit, proximalwärts stark verjüngt, am Vorderrand schmaler als die Hälfte seiner Basalbreite; Seiten regelmässig abgerundet; Seitenkielchen fein, bei Dorsalansicht nicht sichtbar, bei Ansicht schräg von vorne deutlich; Vorderrandstreifen vollständig, seicht. Distalteil des Scutellums freiliegend. Flügeldecken an der Naht 1,43 mm lang, maximal 1,92 mm lang, an der breitesten Stelle, knapp hinter dem basalen Viertel, zusammen 1,71 mm breit; Seiten leicht abgerundet, nach der breitesten Stelle allmählich verjüngt, Apizes zusammen ein wenig schmaler als  $2/3$  der maximalen Breite; Seitenstreifen bei Dorsalansicht nicht sichtbar; Apikalrand abgerundet, in der Innenhälfte fein verzahnt; Nahtgehend irregulär, fast noch feiner als der Diskus punktiert, flach, in der Mitte etwa 0,09 mm breit; Nahtstreifen ziemlich tief, gröber punktiert als der Diskus, verlaufen ab den Apizes proximalwärts gegen das mittlere Drittel der Nahtlänge divergierend, danach parallel miteinander, biegen vorne nach aussen, bilden zuerst je einen mit dem Halsschildrand parallelen Bogen, nach der Mitte der Basalbreite der Flügeldecken nähern sie sich mehr dem Basalrand, an den Seiten verlaufen sie knapp entlang des Basalrandes und sind dann mit den Seitenstreifen verbunden. Pygidium äusserst fein punktiert, am Apex eingebuchtet. Unterseite ausser schmalem Saum am

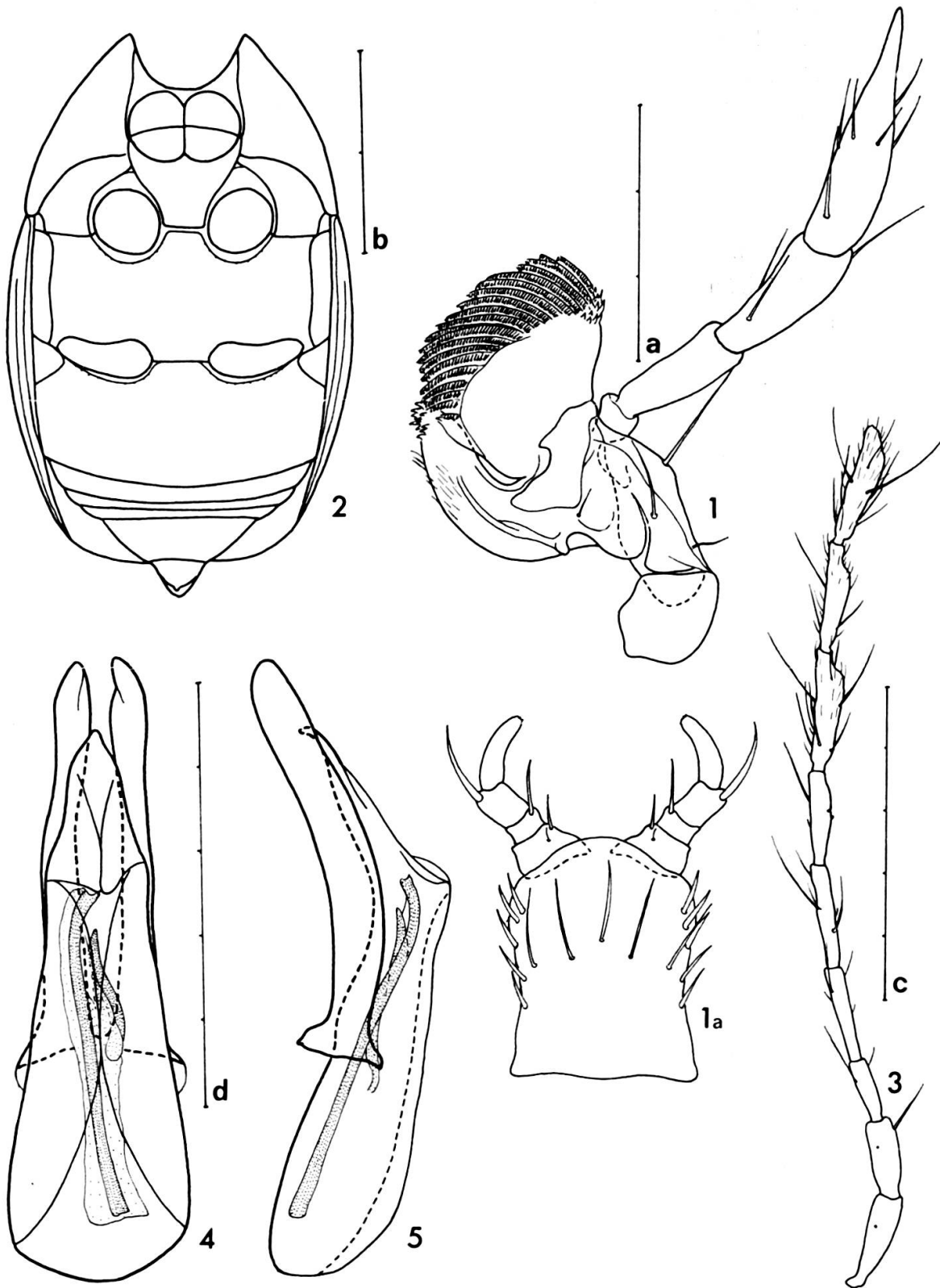


ABB. 1. *Pseudobironiella* sp. von Anosibe, Kiefer mit Taster (1) und Labium mit Taster (1a); Scala a = 0,15 mm. — 2. *Pseudobironiella madeccasa* Brancsik, Holotypus, Ventralseite ohne Kopf und Beine; Scala b = 1 mm. — 3. *Pseudobironiella madeccasa* Brancsik, Holotypus, Fühlrglieder 1 bis 9; Scala c = 0,5 mm. — 4 und 5. *Pseudobironiella madeccasa* Brancsik, Holotypus, Aedeagus bei Dorsal- und Lateralansicht; Scala d = 0,5 mm.

Apex des 1. bis 4. freiliegenden Sternits ohne Mikroskulptur und ausser einigen deutlicheren Punkten am Rande der postcoxalen Flächen überall spärlich und sehr fein punktiert. Mesosternum mit deutlicher Medianwölbung, die beiderseits durch je einen Längseindruck abgegrenzt ist, seitlich davon flach; Seitenränder des Mittelteiles in der Distalhälfte Kielförmig erhaben, davor kantig. Kleinster Abstand zwischen den Hüften II 0,24 mm. Mes-Epimeren etwa so lang wie die Met-Episterna breit, viel länger als breit (Index 17:10). Metasternum im mittleren Teil nur etwas gewölbt, in der Nähe der Hüften III flach. Kleinster Abstand zwischen den Hüften III 0,28 mm. Met-Episterna an der breitesten Stelle (vorne) etwa 0,16 mm breit, hinten nur etwas schmaler, in der Nähe der tiefen Innennaht flach, sonst der Länge nach gewölbt. Schienen gerade.

Männchen. Tarsenglieder 1 bis 3 der Vorderbeine deutlich erweitert (Tarsen der Mittel- und Hinterbeine abgebrochen). Aedoeagus wie Abbildung 4 und 5, ziemlich schwach sklerotisiert, 0,72 mm lang.

*Dr. I. Löbl*  
*Muséum d'Histoire naturelle,*  
*Route de Malagnou, Genève*

#### LITERATUR

- BRANCSIK, K. 1893. Beiträge zur Kenntniss Nossibés und dessen Fauna nach Sendungen und Mitteilungen des Herrn P. Frey. *Jh. naturw. Ver. Trencsiner Kom.* 14-15: 202-258.
- LÖBL, I. 1969. Revision der paläarktischen Arten der Gattungen *Pseudobironium* Pic, *Scaphischema* Reitter und *Eubaeocera* Cornell der Tribus Scaphisomini (Col. Scaphidiidae). *Mitt. schweiz. ent. Ges.* 42: 321-343.
- VINSON, J. 1943. The Scaphidiidae of Mauritius. *Mauritus Inst. Bull.* 2: 177-209.
-